

**Delegiertenkonferenz der AWMF 06.11.2015**

**Gemeinsam Klug Entscheiden- Eine Initiative  
der AWMF und Ihrer Fachgesellschaften**

**I. Kopp, M. Nothacker, R. Kreienberg**

# Integration von Leitlinien in das deutsche Gesundheitssystem: Barrieren

## Es ist ein Kreuz

Seit 2010 empfiehlt eine fundierte medizinische Leitlinie, wie chronische Rückenschmerzen behandelt werden sollten: interdisziplinär, ganzheitlich, konservativ. In der Praxis machen Ärzte das Gegenteil: Sie spritzen und operieren immer mehr

Süddeutsche Zeitung  
16.4.2014

David Klemperer



Dohmen A, Fiedler M.  
DÄB(2015)112(9)

ÖKONOMISIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN

### Betriebswirtschaftlicher Erfolg als Unternehmensziel

Gründe für die Vermeidung von Empfehlungen etwas nicht (mehr) zu tun:

- Patienten erwarten Fortführung
- Mangelnde Zeit, um Änderungen zu erklären
- Angst vor Haftung
- Unwohlsein mit unsicherer Evidenz
- Patienten könnten vermuten, der Arzt rationiert
- Patienten könnten vermuten, der Arzt hat sie aufgegeben

Pollack CE et al. (2012)  
Archives of Internal Medicine

# Gemeinsam Klug Entscheiden

## Initiative der AWMF und ihrer Fachgesellschaften

- Hintergrund:
  - Klinische Versorgung im Spannungsfeld zwischen professionellem, ethischen Anspruch und Realität
  - Bemühungen der Fachgesellschaften und ihrer Mitglieder, Qualität in eigenem, freiwilligen Engagement zu fördern
  - Systemimmanente Barrieren gegen die Umsetzung von Leitlinien und anderer ärztlicher Qualitätsinitiativen
- Ziele:
  - Verbesserung der Versorgungsqualität durch *ausgewählte Empfehlungen zu prioritären Themen*
  - Unterstützung der *Fokussierung des Dialogs von Ärzten und Patienten* und damit deren Teilhabe im Sinne partizipativer Entscheidungsfindung

# Ad Hoc Kommission Gemeinsam Klug Entscheiden

- 17 Mitglieder\*
- Entwicklung der Methodik
  - Hilfe für Fachgesellschaften, die Empfehlungen im Rahmen der Initiative entwickeln wollen
  - Orientierungshilfe für Adressaten, die Empfehlungen einer methodischen Prüfung unterziehen wollen
- Zwischenergebnis: Manual
  - **Konsultationsfassung zur Kommentierung und Testung**



**Manual**

**Entwicklung von Empfehlungen im  
Rahmen der Initiative  
Gemeinsam Klug Entscheiden (GKE)**

Version 1.0 vom 15.09.2015 (Konsultationsfassung)

\* R. Kreienberg (AWMF), I. Kopp, M. Nothacker, C. Muche-Borowski (IMWi), W. Gaebel (DGPPN), M. Gogol (DGGG, DGG), G. Hasenfuß (DGIM), U. Helms (NAKOS/DAGSHG), D. Klemperer (DGSMP), B. Löwe (DKPM), P. Lynen-Jansen (DGVS), H.-J. Meyer (DGCh), M. Scherer (DEGAM), K. Werdan (DGK), C. Schaefer (ÄZQ), H. Raspe, D. Strech



# **Konsultationsfassung GKE-Manual: Methodische Aspekte**

- I. Auswahl des Versorgungsaspekts**
- II. Zusammensetzung eines repräsentativen Gremiums**
- III. Anwendung von Kriterien zur Auswahl von Empfehlungen**
- IV. Strukturierte Konsensfindung**
- V. Zielgruppenorientierung (Anwenderformate)**
- VI. Verbreitung und Umsetzung**
- VII. Evaluierung der Effekte (erwünschte/unerwünschte; Einstellungen/Verhalten von Ärzten; Erfahrungen von Patienten, PROMs)**

# **Konsultationsfassung GKE-Manual: Auswahlkriterien für Empfehlungen**

- 1. Klarheit der Empfehlung**
- 2. Hinweise auf Unter- oder Überversorgung**
- 3. Evidenzbasis der Empfehlung**
- 4. Stärke der Empfehlung**
- 5. Beeinflussbarkeit des Versorgungsproblems**
- 6. Umsetzbarkeit der Empfehlung im Versorgungsalltag**
- 7. Risiko für nicht intendierte Konsequenzen durch Verwendung der Empfehlung als GKE-Empfehlung**

# Befragung der Fachgesellschaften zur Einschätzung von Gemeinsam Klug Entscheiden

- Online-Befragung im Vorfeld der Verbreitung und Testung der Konsultationsfassung des Manuals
- Verteiler: alle Leitlinienbeauftragten und Geschäftsstellen (n= 178)
- Auswertungszeitraum: 6.10.-6.11. (Befragung andauernd)
- Teilnehmer: n=50
  - 18 Leitlinienbeauftragte
  - 9 Leitlinienersteller/-koordinatoren
  - 23 Andere (Vorstandsmitglieder, Präsident-elect, GF u.a.)

# Ergebnisse der Befragung (Auswahl)

Es gibt bestimmte Untersuchungen und Therapien, die mit Patienten und/oder Patientinnen intensiver im Hinblick auf Nutzen und Schaden besprochen werden sollten.

44 **ich stimme zu**, 4 **ich stimme eher zu** (98%)

1 **ich stimme eher nicht zu**, 0 **ich stimme nicht zu** (2%)

Das Manual zu Gemeinsam Klug Entscheiden halte ich für nützlich

16 **ich stimme zu**, 20 **ich stimme eher zu** (82%)

8 **ich stimme eher nicht zu** 0 **ich stimme nicht zu** (18%)

Das Manual halte ich für verständlich

18 **Ich stimme zu**, 22 **ich stimme eher zu** (87%)

6 **ich stimme eher nicht zu** 2 **ich stimme nicht zu** (17%)

Die Auswahlkriterien für Empfehlungen

-sind angemessen: 42 **ja**, 4 **nein**

-es sollten Kriterien gestrichen werden: 5 **ja**, 33 **nein**

-es sollten Kriterien ergänzt werden: 4 **ja**, 33 **nein**



# Nächste Schritte

1. Fortführung der Einholung von Kommentaren zum Manual: Interessensbekundungen zur Teilnahme an der online-Befragung an [imwi@awmf.org](mailto:imwi@awmf.org) erbeten
1. Testung der Konsultationsfassung des Manuals
  - in vitro: an bereits existierenden Empfehlungen
  - in vivo: Fachgesellschaften, die Empfehlungen entwickeln
3. Revision 2016 und kontinuierliche Fortschreibung

# Berliner Forum der AWMF: "Gemeinsam Klug Entscheiden - Initiative der AWMF und ihrer Fachgesellschaften"

am 15. Oktober 2015 in Berlin, NOVOTEL Berlin am Tiergarten

## Programm:

ab 9:00 **Registrierung der Teilnehmer** und Morgenkaffee

10:00 - 10:15 **Begrüßung und Ziele dieses Berliner Forums**  
*Rolf Kreienberg, Präsident der AWMF*

### I. Eine neue Qualitätsoffensive - Hintergrund und Rationale

**Vorsitzende:** Rolf Kreienberg / Manfred Gogol

10:15 - 10:35 Qualitätsmessung: Angemessenheit der Indikationsstellung  
*Regina Klakow-Frank, unparteiisches Mitglied des G-BA*  
⇒ **Vortragsfolien als PDF-Datei**

10:35 - 10:45 *Diskussion*

10:45 - 11:05 Qualitätsziele und Patientenorientierung  
*Ursula Helms (DAGSHG / NAKOS)*  
⇒ **Vortragsfolien als PDF-Datei**

11:05 - 11:15 *Diskussion*

11:15 - 11:35 "Gemeinsam Klug Entscheiden": Hintergrund, Mission und Vision  
*Ina Kopp (AWMF)*  
⇒ **Vortragsfolien als PDF-Datei**

11:35 - 11:45 *Diskussion*

11:45 - 12:05 Qualität erzeugen: Professionalität oder wertorientierte Patientenversorgung  
*Günther Jonitz (BÄK)*  
⇒ **Vortragsfolien als PDF-Datei**

12:05 - 12:15 *Diskussion*

12:15 - 13:15 **Mittagspause**

### II. Gemeinsam Klug Entscheiden: Pilotprojekte der Wissenschaftlichen Medizinischen